

Tagfliegende Fledermäuse

Von RENÉ und ELLEN DRIECHCIARZ, Zielitz

Mit 3 Abbildungen

In der Vergangenheit ist an dieser Stelle immer wieder von Fledermäusen berichtet worden, die am Tage während der Hellzeit jagten, Zugverhalten zeigten (RANDLER 2001) oder aber als Beute von Taggreifvögeln nachgewiesen werden konnten (SÖMMER & HAENSEL 2003, HAENSEL & SÖMMER 2002, dort weitere Literaturquellen), was einen deutlichen Hinweis auf solche Tagflüge darstellt. Aus Gründen der Vereinheitlichung und des besseren Verständnisses zu diesem Verhalten möchten wir RANDLER (2001) folgen. Trotzdem sei an dieser Stelle angemerkt, daß gerade Abendsegler (*Nyctalus noctula*), je nach Witterungslage und damit je nach Art des Insektenfluges, auch den höheren Luftraum zur Jagd nutzen.

In der Tab. 1 sind alle unsere Beobachtungen zu diesem Themenkreis zusammengestellt. Wenn es möglich war, sind die Angaben mit den entsprechenden Witterungsparametern versehen, da die Witterungsverhältnisse selbstredend nicht nur während der Dunkelfase eine wichtige Rolle spielen. Es wäre wünschenswert, wenn zukünftige Autoren, die sich zu diesem Thema äußern, ebenso verfahren würden.

Die Daten aus dem Jahr 2003 sollen hier teilweise in protokollarischer Form vorgestellt werden. Bei den von uns gemachten Beobachtungen handelte es sich ausschließlich um Jagdflüge. Diese Aussage begründet sich einerseits mit den langen Beobachtungszeiten von typischen

Tabelle 1. Tagfliegende Fledermäuse im Raum Magdeburg (Sachsen-Anhalt) – Nachweise von 1996-2003

Art	n	Datum	Ort/MTB-Q	Uhrzeit	Temperatur °C	Luftfeuchtigkeit %	Wind	Bewölkung
<i>Nnoc</i>	1	15.IV.1996	Zielitz 3736-1	14.30- 15.02	10	?	windstill	wolkenlos
<i>Mspc</i>	1	10.IV.1998	Magdeburg 3835-2	15.00	12	?	leicht	Schleierwolken
<i>Nnoc</i>	1	23.X.1998	Magdeburg 3835-2	13.30- 14.00	10	?	windstill	wolkenlos
<i>Nnoc</i>	5	02.XI.2003	Zielitz 3736-1	12.15- 16.35	15	65	leicht	wolkenlos
<i>Pspc</i>	1	05.XI.2003	Magdeburg 3835-2	16.20	9	60	windstill	wolkenlos
----- Hochdruckeinfluß -----								
<i>Nnoc</i>	15	20.XI.2003	Magdeburg 3835-2	13.00- 14.15	17	80	windstill	völlig bedeckt
<i>Nnoc</i>	12	20.XI.2003	Satuelle 3634-3	13.50- 14.10	12	80-90	windstill	Schleierwolken
<i>Nnoc</i>	2	21.XI.2003	Magdeburg 3835-2	11.35- 14.15	16	73	leicht	wolkenlos - Schleierwolken

Erklärung der Abkürzungen:

Nnoc – *Nyctalus noctula* ([Großer] Abendsegler)

Mspc – *Myotis spec.*

Pspc – *Pipistrellus spec.*

Jagdflügen an und über Gewässern sowie entlang von Gehölzstreifen und andererseits mit dem für diese Jahreszeit ungewöhnlich starken Insektenflug an den Beobachtungsorten. Unsere Beobachtungen stimmen in diesem Falle mit denen von GEBHARD (1997) überein, der bei Basel des öfteren tagfliegende und -jagende Abendsegler beobachtete. GEBHARD (mündl. an Dr. J. HAENSEL) steht jedoch auf dem Standpunkt, daß das Jagen der Abendsegler nur bei sonnigem Wetter stattfindet (vgl. hierzu Tab. 1) und nicht im Zusammenhang mit Migrationserscheinungen steht. Letzteres trifft für die vorliegende Arbeit mit Sicherheit zu, schließt jedoch an anderer Stelle gemachte Beobachtungen zum Migrationsverhalten am Tage nicht aus. Eine kurze Zusammenfassung hierzu gibt RANDLER (2001). Alle bisherigen Beobachtungen lassen eher den Schluß zu, daß es sich bei Tagflügen des Abendseglers um zwei verschiedene Verhaltensweisen handelt.

Besonders der 2.XI.2003 und der 20.XI.2003 waren von ungewöhnlich hohen Temperaturen und föhnartigen Witterungsverhältnissen über Mitteleuropa geprägt, was einen starken

Insektenflug unbedingt begünstigt hat. Die am 2.XI.2003 gemachten Beobachtungen an einem Kiesloch in der Nähe von Zielitz (Abb. 1-3) waren für uns besonders wertvoll, da die Beobachtungszeit immerhin 260 min (!) betrug. Während dieser Zeit jagten die Abendsegler abwechselnd in größeren Höhen, aber auch in einer Entfernung von nur 10 m zu den Beobachtern.

Störungen durch überfliegende Graugänse (*Anser anser*) und zweimotorige Flugzeuge waren nicht festzustellen. „Mobbing“ durch verschiedene Vogelarten, die sich im Jagdbereich der Abendsegler aufhielten, war ebenfalls nicht zu verzeichnen. Dabei handelte es sich um folgende Arten: Star (*Sturnus vulgaris*), Haussperling (*Passer domesticus*), Feldsperling (*Passer montanus*), Goldammer (*Emberiza citrinella*), Nebelkrähe (*Corvus corone cornix*) und Lachmöwe (*Larus ridibundus*). Eine Prädation durch zwei Mäusebussarde (*Buteo buteo*), die sich in einer Pappel aufhielten, oder durch einen weiblichen Turmfalken (*Falco tinnunculus*), der von einer Hochspannungsleitung herab offensichtlich nach Beute Ausschau



Abb. 1. Kiesloch in der Nähe von Zielitz. Jagdgebiet tagfliegender Abendsegler (*Nyctalus noctula*). Aufn.: R. u. E. DRIECHCIARZ



Abb. 2. Am Tage jagender Abendsegler am 2.XI.2003 über dem Kiesloch bei Zielitz. Aufn.: R. u. E. DRIECHCIARZ



Abb. 3. Am Tage jagender Abendsegler am 2.XI.2003 über dem Kiesloch bei Zielitz. Aufn.: R. u. E. DRIECHCIARZ

hielt (zwei Jagdversuche auf Mäuse während der Beobachtungszeit), konnte nicht verzeichnet werden. Auch MITEV (1995) äußert sich zu einer Beobachtung in der Nähe von Russe (Bulgarien) wie folgt: „... daß Turmfalken (*Falco tinnunculus*) kein Interesse daran fanden, Abendsegler zu jagen.“ In unserem Falle jagten die Abendsegler völlig unbehelligt in einem Abstand zu den Greifvögeln, der wechselnd 20 (!) bis etwa 1000 m betrug.

Von besonderem Interesse war ein Abendsegler, der mehrmals, ähnlich einem Turmfalken, bei leicht aufkommendem Gegenwind für 5-10 sec rüttelnd und segelnd in der Luft stand, um dann mit arttypischer Jagdweise vorbeifliegende Insekten zu erbeuten. Dieser Sachverhalt ist um so bemerkenswerter, da dieses Tier beringt war und somit einen Beweis dafür geliefert hat, daß trotz der Beringung selbst schwierigste Flugmanöver mit „spielerischer Leichtigkeit“ zu bewältigt sind.

Mit aufziehenden Schleierwolken und Eintritt des Sonnenuntergangs, der eine deutliche Abnahme des Insektenfluges zur Folge hatte, flogen die Abendsegler in Richtung West zum NSG „Moortalsee“ (Zielitz/Ohrekreis; MTB-Q 3637-1) hin ab. Im NSG „Moortalsee“ ist diese Fledermausart für die gesamte Sommerzeit nachgewiesen. Ein Winterquartier ist noch nicht bekannt, aber aufgrund des höhlenreichen Baumbestandes als sehr wahrscheinlich anzunehmen. In diesem Gebiet konnte bereits am 15.IV.1996 (s. Tab. 1) ein tagfliegender Abendsegler festgestellt werden.

D a n k s a g u n g

Wir danken den Herren P. WÖLK und G. GRAHLMANN für das Überlassen der Daten, die in Tab. 1 unter dem 20.XI.2003 aufgeführt sind.

Z u s a m m e n f a s s u n g

Tagfliegende und –jagende Fledermäuse, besonders Abendsegler (*Nyctalus noctula*), wurden im Raum Magdeburg (Sachsen-Anhalt) des öfteren beobachtet. Die Tiere (bis 15 Ex. zu gleicher Zeit) gingen bei optimalem Wetter (bis 17°C, Windstille, bei klarem, aber auch bewölktem Himmel) im April, hauptsächlich jedoch im Oktober und November mitunter für eine längere Zeit (bis 260 min!) der Jagd nach, auch in größerer Höhe. Ein bisher noch nicht beobachtetes Jagdverhalten (kurzer Rüttel- und Segelflug auf der Stelle) wird für den Abendsegler beschrieben.

S u m m a r y

Day flights of bats

Bats, especially noctules (*Nyctalus noctula*), in the Magdeburg area (Saxony-Anhalt) have been observed many times flying and foraging during the day. In April, but mainly in October and November, the bats (up to 15 individuals at the same time) were foraging during ideal weather conditions (up to 17°C, calm, clear and sometimes even clouded sky) sometimes for longer periods (up to 260 minutes!) even at higher altitudes.

The authors describe a new foraging behaviour (short phases of hovering and gliding flight on the spot) that had not yet been described for noctules.

S c h r i f t t u m

- GEBHARD, J. (1997): Fledermäuse. Birkhäuser Verlag. Basel – Boston – Berlin.
- HAENSEL, J., & SÖMMER, P. (2002): Taggreifvögel erbeuten Fledermäuse und Flughunde – Versuch einer Gesamtübersicht – und neueste Erkenntnisse zur Fledermausjagd der schnellsten Falken in Deutschland. Orn. Jber. Mus. Heineanum **20**, 99-141.
- MITEV, G. (1995): Fledermäuse in der Nahrung bulgarischer Greifvögel und Eulen. *Nyctalus* (N.F.) **5**, 409-416.
- RANDLER, C. (2001): Ziehende Abendsegler (*Nyctalus noctula*) bei Tag? *Ibid.* **7**, 643-645.
- SÖMMER, P., & HAENSEL, J. (2003): Fledermäuse als Beute von Taggreifvögeln – überraschende neue Befunde für die beiden schnellsten deutschen Falkenarten. *Ibid.* **9**, 61-78.